

Nachdem nun immer mehr Initiativen<sup>10</sup> im Bereich erneuerbare Energien die Umsetzungsphase angekündigt haben, bzw. erste Erfolge aufweisen können, ist es jetzt entscheidend, wie stark der Wille der Staatengemeinschaft ist, diese teilweise viel versprechenden Initiativen zu unterstützen und aufzuwerten. Trotz aller Euphorie darf nicht vergessen werden, dass es sich bei allen um freiwillige Aktivitäten handelt, die nur solange funktionieren, wie der Nutzen für die jeweiligen Protagonisten ersichtlich ist. Besonders bei den Aktivitäten rund um die Bioenergie wird das besonders deutlich. Wenn der derzeitige globale Boom von Bioenergie anhält, wird sich die Frage nach deren nachhaltiger Nutzung verstärkt stellen. Begrenzungen werden nötig, Rahmen müssen abgesteckt werden, die die positiven Aspekte der Bioenergie sichern und negative Auswirkungen verhindern können. In dem Moment wird sich zeigen, welche der Initiativen sich dem Thema stellen wird, auch wenn die Initiative für die Bioenergienutzung eine einschränkende Wirkung zur Folge haben könnte. Letztendlich wird kein Weg daran vorbei führen, für die nächste CSD anzuerkennen, den positive Trend bei den Initiativen als Indikator dafür zu werten, wie wichtig erneuerbare Energien geworden sind. Sie müssen eine zentrale Rolle auch bei dem Aktionsplan für die CSD15 einnehmen. Nur mit klaren Zielsetzungen und verbindlichen Verpflichtungen der Völkergemeinschaft können die Herausforderungen der nächsten Jahre im Energiebereich bewältigt werden.

Gerald Knauf